

**Renaturierung Mittelriede
Sportplatz am Gänsekamp bis Ebertallee
Erläuterungstext**

31.08.2011

Die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH plant in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig im Bereich der Mittelriede zwischen dem Sportplatz am Gänsekamp und der Ebertallee Maßnahmen zur Renaturierung des Gewässerabschnitts.

Grundlage für die geplanten Maßnahmen bildet der Gewässerentwicklungsplan Wa-be / Mittelriede, der einen Handlungsrahmen zur naturnahen Entwicklung dieser Fließgewässer vorgibt mit dem vornehmlichen Ziel der Erreichung des guten ökologischen Zustandes bzw. Potenzials entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Entsprechend dieser Vorgaben soll mit den geplanten Maßnahmen eine ökologische Aufwertung erzielt sowie die Voraussetzungen für eine eigendynamische Entwicklung der Mittelriede geschaffen werden. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Gewässerentwicklung ist dabei die Entstehung gewässertypischer Lauf-, Ufer- und Sohlstrukturen, die der Erhöhung der Strukturvielfalt dienen und entsprechende Lebensräume für die Gewässerfauna schaffen.

Infolge der örtlichen Gegebenheiten an der Mittelriede zwischen dem Sportplatz am Gänsekamp und der Ebertallee ist eine Realisierung von Maßnahmen nur bedingt möglich. Entlang des linken, südwestlichen Gewässerufers verlaufen hier parallel zur Mittelriede fast auf gesamter Länge zwei 50 KV-Elt-Leitungen. Die Maßnahmen beschränken sich daher auf die Gewässersohle sowie den rechten, nordöstlichen Gewässerrandstreifen. Die Einbeziehung der am linken Ufer angrenzenden Brachflächen ist jedoch unter Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zur Leitungstrasse möglich.

Folgende Maßnahmenelemente sind Bestandteil der Planung:

- Der bestehende Gewässerverbau wird entfernt. Das Steinmaterial wird zur Schaffung von Laufstrukturen, z. B. Strömungslenker, wiederverwendet.
- Als Initialmaßnahmen zur Entwicklung des Gewässerlaufs werden Profilaufweitungen, Verengungen und Bermen hergestellt, wobei eine unregelmäßige Uferlinie mit Flach- und Steilufeln, bis hin zu fast senkrechten Steilwänden entstehen soll.
- Die Herstellung von Auskolkungen bzw. Gumpen bewirkt eine bessere Strukturierung der Gewässersohle und schafft Lebensräume für die Gewässerfauna.

- Für eine höhere Strukturvielfalt und naturnahe Gewässerentwicklung sollen strömungslenkende Strukturelemente eingebracht werden, z. B. Totholz, Prall- und Sturzbäume, Steinschüttungen und Störsteine.
- Am nordwestlichen Ende des renaturierten Abschnitts wird ein Sandfang eingerichtet, der den stärkeren Sedimenttransport als Folge der erwünschten eisdynamischen Gewässerentwicklung in den folgenden Jahren minimieren soll.
- Im Bereich der Brachflächen, die südwestlich an das linke Ufer der Mittelriede angrenzen, ist die Entwicklung von Stillgewässerstrukturen vorgesehen. Diese stehen untereinander über flache Mulden in Verbindung und sind oberhalb der Fußgängerbrücke am Sportplatz an das Fließgewässer angebunden. Die vorhandene Leitungstrasse stellt für die Anbindung kein Hindernis dar, da die Elt-Leitungen hier unter der Mittelriede hindurch auf die rechte Uferseite verlegt wurden.
- Anfallender Bodenaushub wird teils vor Ort modelliert und teils abtransportiert. Niedrige Verwallungen sind zum einen auf dem rechten Gewässerrandstreifen geplant; weitere Auftragsbereiche befinden sich auf der Brachfläche in Angrenzung an die Stillgewässerbereiche.

Insgesamt wird bei Realisierung der Maßnahmen das Hochwasserrückhaltevermögen im Einzugsgebiet der Mittelriede erhöht. Zusätzlichen Retentionsraum schafft der Bodenabtrag zur Anlage der Stillgewässerstrukturen. Auch die hydraulische Situation der Mittelriede wird insgesamt durch die geplanten Einzelmaßnahmen verbessert. So überwiegen die geplanten Profilaufweitungen in der Summe die zu Laufverengungen führenden Einbauten im Gewässerabschnitt.